

# Inhalt

Vorwort .....	6
<i>Heinz-Hermann Krüger/Martin Kühnel/Sven Thomas:</i> Brüche, Umbrüche – Aufbruch? Arbeits-, bildungs- und sozialpolitische Problemlagen und Perspektiven in Ostdeutschland .....	11
<b>I. Bildung und Arbeit</b>	
<i>Jürgen Weißbach:</i> Die wirtschafts-, struktur- und arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten/ Initiativen/Ansatzpunkte des DGB-Landesbezirks Sachsen-Anhalt.....	17
<i>Bernd Dewe:</i> Mythos Weiterbildung – Grenzen und Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung in den neuen Bundesländern .....	27
1. Die Ausgangslage .....	27
2. Zu den Spuren des Transformationsprozesses .....	28
3. Zur Multifunktionalität der beruflichen Weiterbildung .....	30
4. Zur Lage der beruflichen Weiterbildung zwischen Qualifikation und Sozialisation.....	33
5. Zur Kritik der sozialpolitischen Funktionalisierung der beruflichen Weiterbildung .....	36
6. Statistischer Teil.....	39
<i>Elke Hartmann:</i> Technische und wirtschaftliche Bildung in den neuen Bundesländern .....	43
1. Gesellschaftlicher Umbruch und Allgemeinbildung .....	43
2. Allgemeine technische und wirtschaftliche Bildung im Wandel .....	46
3. Konzepte technischer und wirtschaftlicher Bildung .....	47
4. Relevanz technischer und wirtschaftlicher Bildung für die berufliche Bildung.....	54
5. Stand technischer und wirtschaftlicher Bildung in den neuen Bundesländern.....	56

*Jan H. Olbertz:*Universalisierung versus Spezialisierung – Akademische Bildung im  
Konflikt zwischen Berufsvorbereitung und allgemeiner

Handlungskompetenz .....	59
1. Warum beschäftigt uns das Problem? .....	59
2. Reminiszenz: Seit wann beschäftigt uns das Problem? .....	60
3. Humboldts Konzept: Eine dreifache Illusion? .....	62
4. „Verwertbarkeit“ von Bildung – Erwartungen der Wirtschaft .....	64
5. Nachdenklichkeit als Merkmal wissenschaftlicher Bildung .....	65
6. Bildung im Dreiviertel(stunden)takt – das Separierungsproblem der Fächer .....	67
7. Schlußfolgerungen an der Nahtstelle zwischen Gymnasium und Universität .....	69
7.1. Allgemeine Wissenschaftspropädeutik .....	70
7.2. Fachüberschreitendes Lehren und Studieren .....	72

**II. Soziale Problemlagen***Heinz-Hermann Krüger:*

## Kindheit im Umbruch – zur aktuellen Lebenssituation von

Kindern in den neuen Bundesländern .....	77
1. Theoretische Bezugsgrößen, Fragestellungen und methodische Vorgehensweise .....	77
2. Der Weg durch die Kindheit – Drei Verlaufsmuster .....	79
3. Zur aktuellen Lebenssituation von Kindern in den neuen Bundesländern .....	82

*Thomas Olk:*

## Sozialpädagogik in den neuen Bundesländern – Hilfen für

„Randgruppen“ und „Außenseiter“? .....	89
1. Einleitung .....	89
2. Zur Ausgangssituation des Transformationsprozesses: Die Jugendhilfe in der DDR .....	90
3. Zur Transformation der ostdeutschen Sozialpädagogik nach der deutschen Vereinigung: Zwischen Abbruch, Umbruch und Aufbruch .....	95
3.1. Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen .....	95
3.2. Der Aufbau freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe .....	98
3.3. Die institutionalisierte Kleinkindbetreuung .....	105
3.4. Hilfen zur Erziehung und Heimerziehung .....	108
3.5. Jugendarbeit .....	109
3.6. Arbeitsmarkt- und Ausbildungssituation für sozialpädagogische Fachkräfte .....	111
4. Schlußbemerkung: Perspektiven der Sozialpädagogik in den neuen Bundesländern .....	114

*Ursula Rabe-Kleeberg:*

Wird die Frauenfrage zur Privatsache? Geschlechterpolitik in den neuen Bundesländern .....	117
1. Zur Einführung.....	117
2. Geschlecht und Geschlechterpolitik als gesellschaftliche Kategorien. ....	118
3. „Normalierung“ des Geschlechterverhältnisses in den ostdeutschen Ländern.....	120
3.1. Das besondere Verhältnis der Mütter zu „Vater Staat“.....	120
3.2. Über das Verständnis von Bildung und Arbeit im Leben der Frauen .....	121
3.3. Über die Teilung der privaten Arbeit.....	123
4. Was bedeutet „Privatisierung“ der Frauenfrage, und wo liegen die Potenzen für eine weitere Entwicklung des Geschlechterverhältnisses? .....	124

*Heinz Sahner:*

Leben in Halle. Ergebnisse einer Bürgerumfrage .....	127
1. Der Wechsel gesellschaftlicher Rahmenbedingungen .....	127
2. Die Stadt im Sozialismus .....	128
3. Das Beispiel Halle: Der ausgeprägte Dualismus von alt und neu ...	129
4. Ergebnisse der Bürgerumfrage: Halle im Vergleich .....	131
4.1 Segregation: Bevölkerungsdichte, Alter, Haushaltsgröße und Schicht.....	131
4.2 Zur Diskrepanz zwischen öffentlich transportierten Vorurteilen und Wirklichkeit .....	136
4.3 Bedrohungen und Sorgen.....	139
4.4 Wichtigkeit einzelner Lebensbereiche und Zufriedenheit mit einzelnen Lebensbereichen: Diskrepanzen und Übereinstimmungen .....	140
4.5 Die Bürger und ihre Stadt .....	140
4.6 Die Wohnungssituation .....	144
4.7 Migrationsabsichten .....	146
5. Voraussichtliche Entwicklungstendenzen.....	147
6. Ausblick: Nachvollzug westdeutscher Entwicklungen im Zeitraffer .....	148

**III. Management und Gewerkschaftspolitik***Wolfhard Kohte:*

Aktuelle Rechtsfragen der Privatisierung.....	153
1. Von der Kombinatiats-Verordnung zum Treuhandgesetz .....	154
2. Die Konstruktion der Treuhandunternehmen und der Treuhandanstalt.....	156
3. Privatisierung – Ein Phänomen außerhalb des Arbeitsrechts?.....	159

4.	Privatisierungsverhandlungen – eine Herausforderung für das Arbeitsrecht.....	163
<i>Marion Büßenschütt:</i>		
	Gewerkschaftliche Interessenvertretung nach der Wende.....	167
1.	Der DGB und der gewerkschaftliche Rechtsschutz in Sachsen-Anhalt .....	168
1.1.	Der gewerkschaftliche Rechtsschutz.....	168
1.2.	Das politische Wirken des DGB .....	171
2.	Gewerkschaften in der Krise .....	173
<i>Sven Thomas:</i>		
	Neue Systeme der Betriebsorganisation und der betrieblichen Interessenvertretung. ....	177
1.	Theoretisch-methodische Bemerkungen .....	177
2.	Zum traditionellen Zustand der betrieblichen Organisation.....	180
3.	Das traditionelle System der betrieblichen Interessenvertretung ....	182
4.	Zur modernen, postfordistischen Organisation des Betriebes und der betrieblichen Interessenvertretung .....	185
5.	Die postfordistische Organisation betrieblicher Arbeitnehmerinteressen.....	187
<i>Gesine Foljanty-Jost:</i>		
	Kooperation als umweltpolitisches Prinzip – Erfahrungen aus der kommunalen Umweltpolitik in Japan.....	193
1.	Der Blick zurück: Umweltkrise und kommunale Reaktionen.....	196
2.	Kooperativer Politikstil als Grundlage kommunaler Umweltpolitik .....	197
2.1	Umweltschutzabsprachen.....	197
2.2	Informationen als Frühwarnsystem.....	201
3.	Kooperation als leitendes Prinzip: Chancen und Grenzen .....	206
	Literatur.....	209
	Autorinnen und Autoren.....	218